

für Gießereien

Anzeigenpreis: Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Sachsen 70 Pf. Stellenangebote 14 Pf. Familienanzeigen, Stellengesuche, Verträge, Vermählungen und Wohnungsanzeigen 7 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das je zwei 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Exposition Marktstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Betrachtungen zur Russlandreise deutscher Arbeiter.
Von Paul Döberq.

Nur unter den gestreiften Bedingungen und unter der Voraussetzung einer vollkommenen Studienfreiheit kann eine russische Studienreise ein positives Ergebnis zeitigen. Sonst — wie Studien heute, unter dem Protektorat der Sowjetmacht, betrachtet werden können — bekommt man ein ganz anderes Bild über Rußland.

Hat sich die Gruppe der deutschen Arbeiter, die die Einladung der regierenden Partei Rußlands angenommen ist, diese Bedingungen zu eigen gemacht? Nein.

„Für eine kurze Zeit?“ wiederholte er zögernd.
(Fortsetzung folgt.)

„Dann trafen sie sich ein paar mal heimlich mit ihrem Knecht.“

„Ich, wie jede!“

„Und bei diesen Zusammenkünften sagten Sie zu ihm (es ist nur eine Vermuthung meinerseits, aber ich glaube, sie ist richtig). Sie sagten also: Gibt es denn keinen Ausweg, um deine Verurtheilung wieder aufzuheben? Der Gedanke, mit hundert Kronen im Monat mehr oder weniger zu rechnen, macht mich krank. Gibt es denn keinen Ausweg? Da hat ja erst jetzt Geistesgegenwart, sich unanfechtbar und herrschend. Gibt es keine Klugheit? So aber ähnlich mügen Sie gesprochen haben, Frau Kerete. Und er hat darauf geantwortet.“

„Was hat er geantwortet?“ fragte sie und beugte sich über den Tisch.

„Er hat geantwortet: Es gibt nur den Ausweg durch ein Verbrechen.“

„Und was habe ich darauf geantwortet?“ fragte sie eiskalt und streng.

„Er antwortete: Nur zu, begehre das Verbrechen. Ich werde dir dabei behilflich sein. Hast mir über die Gengemeinde dieser unheimlichen kleinen Kräftegenannte hinaus!“

Bei diesen Worten ruckend stüßten sie sich auf den Tisch, ein Schreien, das ich nicht, um mein Fortkommen zu leeren. Da sagte ich, wie die Tür im Nebenraum ging, die Kofin hatte den Raucher gefunden.

„Der Raucher!“ rief Frau Kerete, indem sie sich auf eine weibliche Art das Hemmchen beugte und die würdige Haltung der Katia einnahm. „Der Raucher!“ wiederholte sie.

Während wir uns erhoben, sagte sie lachend zu mir gemeldet: „Welches Verbrechen aber sollten wir gegen den armen kleinen Kerem begangen haben?“

„Da Ihr Mann erst ist, sagte er, wie Sie ihn am geschickten ermorden konnten.“

XLV.

Der Morgenstund ging ins Wohnzimmer, der Türhänger hing hinter ihm zusammen. Es war einen Augenblick mit Frau Kerete allein im Zimmer.

„Haben Sie keine Angst?“ fragte sie mich.

„Warum?“

„Sie wissen ja nicht, was Ihnen passieren kann. Sie brauchen nur, und der Faden Zeit geht, — verschwinden. Haben Sie das?“

500 Mark im Jahr beträgt, soll unser Antrag Abhilfe schaffen. Die Verweigerung auf die Rückerstattung der gezahlten Steuern weist nur, daß von diesen armen Leuten zu unrecht Steuern erhoben werden. (Bravo! bei den Sozialisten.)

Abg. Neubauer (Komm.) weist im Anschluß an die Zahlen des Vordrucks darauf hin, daß die allgemeine Erhöhung der Löhne und Gehälter, die wegen der eintreffenden Teuerung in nächster Zeit erfolgen müsse, den Ertrag der Lohnsteuer wesentlich erhöhen werde, so daß eine entsprechende Erhöhung des steuerfreien Existenzminimums unbedingt abzuholen sei.

Staatsf. Schneider (Dem.) wendet sich gegen die Ausführungen des Staatssekretärs Popitz und betont, es sei ganz unmöglich, die finanzielle Wirkung des plötzlich eingebrachten Kompromissantrages genau zu berechnen.

Staatsf. Popitz hält die Aufhebung des Antrages durch den Fröb. Schneider für unannehmbar. Eine andere Formulierung werde später erfolgen. (Große Unruhe und Protestrufe links.)

Hr. Dr. Herz (Soz.): Es ist bezeichnend für die Steuerpolitik der Regierung und der Regierungsparteien, daß sie kurz vor der Abstimmung noch nicht einmal eine klare Formulierung ihrer Anträge gefunden haben. — Damit schließt die Aussprache über diesen Abschnitt.

Präsident Löbe teilt mit, daß inzwischen von den Kladderparteiern ein neuer handschriftlicher Antrag eingegangen ist, der eine andere Formulierung des Kompromißantrages zum § 70 vorschlägt. Danach bleiben steuerfrei für die Ehefrau 120 Mark, für das erste Kind 120 Mark, für das zweite Kind 240 Mark, für das dritte Kind 480 Mark, für das vierte und jedes folgende Kind je 600 Mark jährlich, wenn der nach Ziffer 1—5 insgesamt steuerfrei bleibende Betrag höher ist als der nach Ziffer 1 insgesamt steuerfrei bleibende Betrag.

Ziffer 1—5 insgesamt steuerfrei bleibende Betrag höher ist als der nach Ziffer 1 insgesamt steuerfrei bleibende Betrag.

Abg. Dr. Herz (Soj.) erklärt, es sei ganz unmöglich, den Sinn dieses im letzten Augenblick eingebrachten Antrages im Moment zu verstehen. Die Abstimmung müßte zurückgestellt und eine neue Aussprache darüber zugelassen werden. — Auf Vorhalt des Präsidiums 2266 wird die Abstimmung über die SS. 37 und 70 zurückgestellt, bis der neue Antrag der

§ 54 teilt nach der Ausschußvorlage für die Einkommensteuer folgenden Tarif fest:

Bis 3000 Mark Einkommen 10 Prozent, für die weiteren angefangenen oder vollen 4000 Mark Einkommen 12½ Prozent, für die weiteren 4000 Mark 25 Prozent, die weiteren 4000 Mark 20 Prozent, die weiteren 8000 Mark 25 Prozent, die weiteren 18 000 Mark 30 Prozent, die weiteren 34 000 Mark 35 Prozent und für die weiteren Beträge des Einkommens 40 Prozent.

Abg. Egerstedt (Soz.).
 stellt fest, daß in den wichtigsten anderen Staaten die hohen Einkommen stärker, die unteren Einkommen dagegen niedriger besteuert werden als in Deutschland. Die Regierung der Reichsparteien geht den bequemsten Weg, alles den breiten Massen aufzubürden. Der sozialdemokratische Antrag will die niedrigen Einkommen und die kinderreichen Familien schonen, dafür aber die großen Einkommen stärker heranziehen. Die Sozialdemokratie bewegt sich mit ihren Forderungen zum Teil durchaus in den Grenzen des wirtschaftlich Erträglichen und Durchführbaren.

Die weiteren Paragraphen bis § 60 werden ohne unter Ablehnung der Änderungsanträge der Opposition in der Ausschlußfassung angenommen.

§ 61 bestimmt, daß zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet sind Steuerpflichtige, deren Einkommen im Steuerabschnitt den Betrag von 8000 Mark übersteigen hat, ferner alle Steuerpflichtigen, deren Gewinn aus ihren Büchern zu ermitteln ist, und diejenigen, die dazu vom Finanzamt besonders aufgefordert werden.

Hr. Neubauer (Roman) begründet einen Antrag auf Offenlegung der Steuerliste. — Unter Abzeichnung der Kernberungsanträge werden die Ausschlußbeschlüsse des § 68c angenommen. — Es folgen die §§ 69 bis 82 über die Entziehung der Steuer.

Abg. Frau Arning (Soz.)
begründet einen sozialdemokratischen Antrag zu § 73, monatelange
Schmerzmittel bei denen der Lohn erfahrungsgemäß hinter dem

Staatssekretär Popitz:

Angesichts dieser Erklärung der Regierung und der Tatsache, daß auch die Regierungsparteien dem Grundgedanken des sozialdemokratischen Antrages zustimmen, 309 Abg. Dr. Herz (Soz.) diesen bis zur dritten Lesung wieder zurück.

Vorher kam es bei den Paragraphen über Kirchensteuererhebung, die gleichfalls mit Mehrheit angenommen wurden, zu tumultuösen Zusammenstößen zwischen dem Zentrumsabg. Eiser, dem oberösterreichischen Kommunisten Taddach und dem Vizepräsidenten Graf Taddach, verschwindet aber bald freiwillig aus der Sitzung, wodurch Berührung eintritt.

Stenerfreiheit für politische Zuwendungen

Veranlassung zu diesem Beschlusse hat die Tatsache gegeben, daß zahllose Finanzämter an die politischen Organisationen der verschiedenen Parteien des Ertrages geteilt haben, ihnen Rat und Weisung über die vernachlässigten Beträge, teilweise sogar die Mitgliedsbeiträge, einzureichen. Es liegen sogar Fälle vor, in denen die Finanzämter um die Einreichung von Mitgliedsbeiträgen gezwungen und um vollständige Aufstellung sämtlicher Einnahmen ersucht haben. Ein solches Verfahren steht im Widerspruch zu den Bestimmungen des geltenden Ertragssteuergesetzes. Nachdem der Steuerausfluß nun aber auch die Steuerpflicht überhaupt aufgehoben hat, fehlt jeder Grund und ein demartiges Ertragen.

Gebühren für Durchschreibungsvermerke. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst einem Hunderlaß des Preussischen Innenministeriums vom 1. März 1878 zu entnehmen ist, werden auf Grund der Vereinbarungen mit

Die Beflaggung von Dienstwohnungen. Auf Grund eines gemeinsamen Runderlasses des Preussischen Ministers des Innern und des Finanzministers teilt der Amtliche Preussische Pressedirektor: Laut Beschluß des Staatsministeriums dürfen Inhaber von Dienstwohnungen oder fiskalischen Mietwohnungen gütigkeitsvoll an ihren Wohnungen nur dann, wenn das Dienstgebäude selbst beflaggt wird, und nur den verfassungsmäßigen Farben des Reiches, des Landes, der Provinz oder der Gemeinde flaggen.

Frau M. eine rundliche Berliner Witwe von 60 Jahren, wollte nochmals ihr Glück in der Ehe versuchen. Ein Inserat der Zeitung, in dem eine stattliche Witwe in den besten Jahren mit etwas Vermögen eine Herrenbekanntschaft suchte, zweieinhalb später Heirat, hatte den Erfolg, daß sie in kurzer Zeit nicht weniger als 80 Bewerbungsschreiben erhielt.

Große Siege in Nord-Ost-Europa.
Heute ganz Ostpreußen lautet eine dröhnende Sieke. Die Lande

Erbeben in Staller.
In Constanze (Grosvenor Joggia) wurde gestern
4.30 Uhr nach ein heftiges Erbeben verspürt, das
verschiedenen Häuser Schaden anrichtete.

Eigentum der Erde sind noch un-

Warnung vor einer Badensitte.
Im Stadtebad zu Zugau bei Chemnitz tauchte ein junger Mann ein 17jähriges Mädchen mehrmals mit dem Kopfe

Großener.
Ein Brand in dem in Neustifter bei Buztehude gelegenen
Guthof „Waldhuf“ entstand durch Entzündung von Futter.

erweitert, wurden sorgfältige Untersuchungen angestellt. Bei
weiteren fanden sich Hautveränderungen an Fingern und Händen
zur Verhütung von Radiumschäden müssen im Betriebe Schutz

...the fact that the majority of the population is still poor and that the country is still a developing country. The government is aware of this and is taking steps to improve the living standards of the population. The government is also aware of the fact that the country is still a developing country and is taking steps to improve the living standards of the population. The government is also aware of the fact that the country is still a developing country and is taking steps to improve the living standards of the population.

Billige Halbschuhe

Sonder-Angebote in Qualitätswaren zu überraschend niedrigen Preisen



Kinder-Schuhe
Braune Lederspangen, sehr gute Ausführung, kräftige Unterböden Gr. 29-34 6.90, Gr. 25-28 5.90

Damen-Schuhe
Schwarze echt Chevreau-Spangenschuhe, LXV Absatz 10.50

Lackspangenschuhe in verschiedenen Ausführungen, mit französischem Absatz

Braune echt Chevreau-Spangenschuhe, 38-41 und Pumps in allen Größen mit LXV Absatz

Braune Chevreau-Schnürschuhe und Lack-Schnürschuhe, in Rahmenware 12.50

Herren-Schuhe
Schwarze Schnürschuhe mit mahagonifarbenem Einsatz 11.50

Schwarze Boxkalf-Schnürschuhe mit grauem Wildleder-einsatz, sehr modern 16.50

Lack-Schnürschuhe mit und ohne Einsatz, sehr elegante, gute Ausführung 19.50

Leinen-Schuhe
Damen grau Spangenschuhe, bequemer Absatz mit Gummifleck 5.50

Damen braun Spangen-, Schnür- u. Salonschuhe mit überzogenem Absatz, gute Verarbeitung 10.50

Damen prima weiß Leinen-Spangenschuhe in verschiedenen eleganten Ausführungen, in Schweizer Fabrikat 13.90

Herren graue Leinen-Schnürschuhe mit Lackbesatz 14.50

Herren weiß Leinen-Schnürschuhe mit braunem Lederbesatz, schick und elegant

Sehr elegante feinfarbige echt Chevreau-Spangenschuhe allererste Fabrikate in rot, grün und blau, jetzt weit unter Preis.



Ohlauerstr. 5-6

Ring 22

1. Stock

gegenüber dem Schweizer Keller

Kinder-Schuhe
Ein Paar schwarze Chevreau-Schnürschuhe und braune Rindleder-Sandaletten Größe 27-35 3.50

Weiß prima Leinen-Spangen, sehr gute Ausführung, Gr. 29-34 4.90, Gr. 25-28 4.25

Damen-Schuhe
Rot-Chevreau-Spangenschuhe 6.90

Rot-Chevreau-Schnürschuhe, gute haltbare Verarbeitung 7.90

Braune Chevreau Schnür- und Spangen-Schuhe ... 8.90

Braune randgenähte Spangen-Schuhe, Größe 38-42 8.90

Lack-, Schnür- u. Spangen-Schuhe, ganz besonders billig 11.90

Herren-Schuhe
In Rindbox breite Form mit Riemenverschluss und spitze Form, in Fabrikat 10.25

L. Ruhe's Lappländerschau im „Zoo“

nur noch bis 4. August

Vorführungen von Arbeit, Sport und Vergnügen der Lappländer

mit Erläuterung des Herrn Kunstmalers Dubbick.

Uhrzeit: Wochenstags vormittags um 11 Uhr | Sonntags vormittags um 11 Uhr, nachmittags um 4 1/2, 5 1/2 und 6 1/2 Uhr.

Schauspielhaus

Opernbühne - Tel. R. 2545

Täglich 8 Uhr:

Gesamtspektakel

des

Wiener Hofoper-Theaters

„Hallo! Hallo!“

Große Ausstattung - heute in 15 Bildern.

Montag, den 4. August, abends 8 Uhr:

Gesamtspektakel

des

Wiener Hofoper-Theaters

Zum 1. Male:

„Der Die Das!“

Große Ausstattung - heute in 21 Bildern.

Schlesisches Landesorchester.

Heute Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr:

Südpark-Konzert.

Symph. Nr. 7 A-dur Beethoven.



Neu-Eröffnungen!

4. Geschäft Graupenstraße 12

5. Geschäft Schweidnitzer Str. 12

Spezialitäten: Echte Borsalino, Hükel, Pless, Mayser, Pichler, Habig, Oberländer und noch viele andere erstklassige Fabrikate.

— Steter Eingang von Neuheiten! —

10% Eröffnungs-Rabatt 10%

während einer Woche.

Spezialhaus für Herrenhüte und Mützen

Schönfeld & Co.

1. Geschäft Schmiedebrücke 17/18, Ecke Kupfereschmiedestr.

2. Geschäft Bohrerer Straße 45

3. Geschäft Klosterstraße 17

4. Geschäft Graupenstraße 12

5. Geschäft Schweidnitzer Straße 12



die guten

Danskra Bündel

von

Grimme & Triepel

der feine milde

Kaufabak

Zu haben in allen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften

Unter

Reklame-Angebot

für Freitag und Sonnabend

31. 7. 1. 8.

Möbel
aus erster Hand
oder im Lager
Ganze
Wohnungs-
Einrichtungen
Küchen
Parquet-Möbel
bei bequemen Teil-
zahlungen u. kleiner
Anzahlung.
Gustav
Rosenblatt
Möbelfabrikant
Kölnstraße 18.

Direkt aus der Fabrik
ohne jeden Zwischenhandel
ludern wir für
Mk. **230** per Liter
einschließl. Steuer den berühmten
Allen Breslauer
35%
Unsere in ganz Deutschland berühmten
Edel-Liköre
320 360 per Liter
Mk. und
von Kioskskizzen. Flaschen mitbringen.
Bismarck-Deinertwerk
Herzberg & Co.

Geldene Zeaninge
Geldes Lager, billige Preise.
Für einen guten Zeaninger
hat 40-jährige Erfahrung meine Firma.
Albert Möwinski
Schmiedebrücke 56 Tel. D44 5153
Hüte! Das was wir 1895 eingeführt
haben! Schickel hat sich seit
in der Schmiedebrücke,
nicht mehr kopiert.
„Lachen links!“
Das Lachen der Republik
— Heft 20 Pfennige.
Zu beziehen durch die Buchhandlung Volkswacht
und die Zeilungsdrucker.
Genossen
Genossinnen
Eure Familien-
anzeigen der
Volkswacht

Filz-Hüte
Die große Mode
in allen Farben
Carlsplatz 3!
R. Glücksmann

Delegiertenwahl zum Parteitag.

Isosart bezieht sich durch Kunol (potentiell) getrocknet
Dauer: 9-50 ml in allen Drogenen, Anzeichen von
Gegensatz der Drogenen Gustin Noche, Breslau, Polen.

Schauspielhaus. Täglich: „Halla! Halla!“
Die Gastspiele des Dienst- und Versorgungsregiments erfolgt bei der hiesigen Regimentskapelle täglich immer an dem letzten Werktag, der dem Jubiläum vorangeht, für den die Zahlung bestimmt ist.
Im Saal des Hoftheaters ist veranschaulicht eine Aufnahmungsstelle für Fahrräder eingerichtet worden. Gegen eine Gebühr von 10 Pf. übernimmt der Unternehmer die Haftung für Diebstahl und Beschädigung der ihm übergebenen Fahrräder. Diese Versicherung entspricht vollständig den Wünschen des Publikums und wird hoffentlich bewirken, daß das unruhige und verkehrsbehindernde Aufstellen der Fahrräder auf der Straße vor dem Eingang zur Hoftheaterhalle aufhört.
Breslau-Görlitz. Am 2. August ab wird Personenzug 780 Breslau Hbg. Bahnhof ab 11.40, Dittersbach an 2.01, per Fernverkehrs bis Görlitz durchgeführt. Dittersbach ab 2.10, Görlitz an 2.15, ab 2.15, Görlitz an 2.25.
Der Halbesbühnenbau, der seinen Standort am Lauenburgerplatz in die Gartenstraße gegenüber der Lauenburgerstraße in der Nähe des Hauptbahnhofs verlegt hat, um dort die schließlichen geistigen Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen, beginnt allmählich zum Betrieb zu kommen. Die „Halbesbühne“ Aufmachung des Betriebs, die in der „Halbesbühne“ Aufmachung seiner Zeitungen bewiesen (und diese Wirkung ist wohl beachtlich), daß oft um ihn eine kleine An-

sammlung entsteht, die an der sehr beliebten Idee, an der er sich aufhält, für die Halbesbühnen außerordentlich tätig ist. Kommt hinzu, daß der Halbesbühnen gewöhnlich einige Freunde „für alle Fälle“ in der Nähe hat (so ganz sicher scheint er nicht zu sein, daß die Halbesbühnen den großen Nutzen nicht doch einmal vermissen), und daß die unermesslichen Dispositionen der Halbesbühnen manchmal sehr ungewöhnlichen Charakter annehmen. Wir hatten Gelegenheit zu beobachten, wie gestern der in der Nähe stehende Halbesbühnen in kurzer Zeit mehrmals die „Halbesbühne“ für den Halbesbühnenverkehr frei machen mußte.
Die Halbesbühnen durch die Halbesbühnen der Stadtbibliothek, Hofmarkt 7.9, finden auch während des Sommers an jedem Sonnabend um 12 Uhr gegen 50 Pf. Eintritt statt. (Außerhalb dieser Zeit beträgt der Eintrittspreis 2 Pf.). Die Halbesbühnen erfolgen mit Erläuterungen durch wissenschaftliche Beamte. Es werden u. a. die Halbesbühnen Handbücher, Instruktionen, die Halbesbühnen Handbücher von Mercator, der Halbesbühnen Briefe Luther's, Melanchthon's und viele andere Halbesbühnen gezeigt.
Das Städtische Städtische Amt wird mit Rücksicht auf die Belegung eines bisherigen Leiters Direktor Dr. Engert am Freitag für den Rest der Zeit mit dem Publikum geschlossen.
Märkische Arbeitergemeinschaft. Heute Donnerstag, abends 8 Uhr, im Zeichenhalle der Eichenstraße. Thema: China.

Arbeiter-Sport

Der Schlußtag der Arbeiter-Olympiade
brachte die noch ausstehenden Schlusskämpfe in Leichtathletik, Turnen (Gymnastik) der Frauen, Mädchen und Deutschen bzw. Sonderführungen und Einzelspiele der Schulkinder. Wiederholte sich, insbesondere in den Nachmittagsstunden, der Schaulust der Wettkämpfer, wenn man auch etwas mehr Elan und Energie hatte. Der Tag war vor allem der Schulkinder gewidmet, die sich um 10 Uhr am Olympiastadion zum Abmarsch im feierlichen Zuge nach dem Stadion sammelten. Abends fanden in verschiedenen Sälen Abendsfeiern statt.
Am Montag trug sich leider ein tödlicher Unfall zu: Zwei Arbeiter-Samariter auf einem Motorrad wurden in der Nähe des Stadions von einem Personenauto überfahren und dabei der Fahrer des 16. Kreises, Eberhard-Henrich, derart schwer verletzt, daß er alsbald im Krankenhaus verstarb. Der Personenauto gehörte der technischen Dienstleitung des Sanitätsdienstes an, sein Tod wird von allen Olympiadeleuten tief bedauert. Der Motorradbegleiter, der sich einer schweren Schenkelverletzung erlitt, wurde von allen Seiten anerkannt. In den ersten vier Tagen wurden rund 2000 Hilfeleistungen verzeichnet.

Ergebnisse:
Endspiel um die Olympia-Meisterschaft im Vollerleichtgewicht: Deutschland gegen Österreich 6:5.
Leichtathletik. Endkampf für Sprinter: 1. Etholen-Finnland 23.2 Min.; 2. Etholen-Finnland 23.2 Min. (Gandbreite kurz); 3. Etholen-Finnland 23.3 Min.; 4. Mattila-Finnland 23.7 Min. 100/100 Meter-Sprint für Sprinter: 1. Finnland 1:51.8; 2. Deutschland 1:54.5; 100/100 Meter für Sprinterinnen: 1. Frau 2:29.0; 2. Deutschland 2:14.6 (Hilfsmittel); 400 Meter Hindernislauf: 1. Mattila-Finnland 58.5 Sek.; 2. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 3. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 4. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 5. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 6. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 7. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 8. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 9. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 10. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 11. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 12. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 13. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 14. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 15. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 16. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 17. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 18. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 19. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 20. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 21. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 22. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 23. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 24. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 25. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 26. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 27. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 28. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 29. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 30. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 31. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 32. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 33. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 34. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 35. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 36. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 37. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 38. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 39. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 40. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 41. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 42. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 43. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 44. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 45. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 46. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 47. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 48. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 49. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 50. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 51. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 52. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 53. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 54. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 55. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 56. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 57. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 58. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 59. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 60. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 61. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 62. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 63. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 64. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 65. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 66. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 67. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 68. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 69. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 70. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 71. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 72. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 73. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 74. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 75. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 76. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 77. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 78. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 79. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 80. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 81. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 82. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 83. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 84. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 85. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 86. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 87. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 88. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 89. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 90. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 91. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 92. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 93. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 94. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 95. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 96. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 97. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 98. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 99. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 100. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 101. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 102. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 103. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 104. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 105. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 106. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 107. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 108. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 109. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 110. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 111. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 112. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 113. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 114. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 115. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 116. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 117. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 118. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 119. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 120. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 121. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 122. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 123. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 124. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 125. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 126. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 127. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 128. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 129. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 130. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 131. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 132. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 133. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 134. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 135. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 136. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 137. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 138. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 139. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 140. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 141. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 142. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 143. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 144. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 145. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 146. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 147. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 148. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 149. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 150. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 151. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 152. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 153. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 154. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 155. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 156. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 157. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 158. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 159. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 160. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 161. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 162. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 163. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 164. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 165. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 166. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 167. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 168. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 169. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 170. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 171. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 172. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 173. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 174. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 175. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 176. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 177. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 178. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 179. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 180. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 181. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 182. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 183. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 184. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 185. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 186. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 187. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 188. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 189. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 190. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 191. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 192. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 193. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 194. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 195. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 196. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 197. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 198. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 199. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 200. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 201. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 202. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 203. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 204. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 205. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 206. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 207. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 208. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 209. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 210. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 211. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 212. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 213. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 214. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 215. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 216. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 217. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 218. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 219. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 220. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 221. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 222. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 223. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 224. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 225. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 226. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 227. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 228. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 229. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 230. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 231. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 232. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 233. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 234. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 235. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 236. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 237. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 238. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 239. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 240. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 241. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 242. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 243. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 244. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 245. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 246. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 247. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 248. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 249. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 250. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 251. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 252. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 253. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 254. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 255. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 256. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 257. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 258. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 259. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 260. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 261. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 262. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 263. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 264. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 265. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 266. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 267. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 268. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 269. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 270. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 271. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 272. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 273. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 274. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 275. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 276. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 277. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 278. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 279. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 280. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 281. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 282. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 283. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 284. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 285. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 286. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 287. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 288. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 289. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 290. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 291. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 292. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 293. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 294. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 295. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 296. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 297. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 298. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 299. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 300. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 301. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 302. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 303. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 304. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 305. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 306. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 307. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 308. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 309. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 310. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 311. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 312. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 313. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 314. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 315. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 316. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 317. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 318. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 319. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 320. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 321. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 322. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 323. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 324. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 325. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 326. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 327. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 328. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 329. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 330. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 331. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 332. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 333. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 334. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 335. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 336. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 337. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 338. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 339. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 340. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 341. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 342. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 343. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 344. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 345. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 346. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 347. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 348. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 349. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 350. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 351. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 352. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 353. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 354. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 355. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 356. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 357. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 358. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 359. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 360. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 361. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 362. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 363. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 364. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 365. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 366. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 367. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 368. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 369. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 370. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 371. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 372. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 373. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 374. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 375. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 376. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 377. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 378. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 379. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 380. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 381. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 382. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 383. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 384. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 385. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 386. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 387. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 388. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 389. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 390. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 391. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 392. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 393. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 394. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 395. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 396. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 397. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 398. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 399. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 400. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 401. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 402. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 403. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 404. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 405. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 406. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 407. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 408. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 409. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 410. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 411. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 412. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 413. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 414. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 415. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 416. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 417. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 418. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 419. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 420. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 421. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 422. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 423. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 424. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 425. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 426. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 427. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 428. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 429. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 430. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 431. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 432. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 433. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 434. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 435. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 436. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 437. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 438. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 439. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 440. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 441. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 442. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 443. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 444. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 445. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 446. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 447. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 448. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 449. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 450. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 451. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 452. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 453. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 454. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 455. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 456. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 457. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 458. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 459. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 460. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 461. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 462. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 463. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 464. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 465. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 466. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 467. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 468. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 469. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 470. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 471. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 472. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 473. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 474. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 475. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 476. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 477. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 478. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 479. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 480. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 481. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 482. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 483. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 484. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 485. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 486. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 487. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 488. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 489. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 490. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 491. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 492. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 493. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 494. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 495. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 496. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 497. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 498. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 499. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 500. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 501. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 502. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 503. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 504. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 505. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 506. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 507. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 508. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 509. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 510. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 511. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 512. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 513. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 514. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 515. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 516. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 517. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 518. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 519. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 520. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 521. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 522. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 523. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 524. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 525. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 526. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 527. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 528. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 529. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 530. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 531. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 532. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 533. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 534. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 535. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 536. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 537. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 538. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 539. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 540. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 541. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 542. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 543. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 544. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 545. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 546. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 547. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 548. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 549. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 550. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 551. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 552. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 553. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 554. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 555. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 556. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 557. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 558. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 559. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 560. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 561. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 562. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 563. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 564. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 565. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 566. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 567. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 568. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 569. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 570. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 571. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 572. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 573. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 574. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 575. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 576. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 577. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 578. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 579. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 580. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 581. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 582. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 583. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 584. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 585. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 586. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 587. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 588. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 589. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 590. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 591. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 592. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 593. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 594. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 595. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 596. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 597. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 598. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 599. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 600. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 601. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 602. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 603. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 604. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 605. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 606. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 607. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 608. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 609. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 610. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 611. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 612. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 613. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 614. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 615. Kariann-Finnland 58.5 Sek.; 616. Kariann-Finnland 5

Der Kampf im Augeamerke.

Der Bundesvorsitzende Dapelow bemerkte dazu, daß nach den genauen Feststellungen rund 56 000 Mitglieder des Bauernbundes an diesen Kämpfen beteiligt sind. Ausperrungen der Unternehmer verhängt in den Freistaaten Baden, Württemberg, Sachsen, der Provinz Sachsen und Anhalt. Außerdem wird getreift in Berlin und Cassel. Die Großkämpfe können allein aus laufenden Mitteln nicht finanziert werden. In den nächsten Wochen seien allerdings die Mittel zur Führung der Kämpfe vorhanden, allem Anschein nach seien aber die inneren Ziele weitergesteckt, es handle sich um nicht weniger als um die vollständige Niederwerfung der Bauernkriegerorganisationen. Diesen Unternehmerstreich gilt es mit allen Mitteln zu durchkreuzen. Die rund 320 000 nicht im Kampfe stehenden Mitglieder des Bauernbundes könnten aus ordentlichen Mitteln die Mittel zur Führung der Kämpfe nicht aufbringen. Außerordentliche Verhältnisse erforderten aus außerordentlichen Maßnahmen. Deshalb müssen besondere Kampfbeiträge für die in Arbeit befindlichen Mitglieder des Bundes ausgeschrieben werden.

Lehrlinge, Jugendliche, die Jugendmarken flecken, und weibliche Mitglieder sind von der Zahlung der Kampfbeträge befreit. Sonstige örtliche oder bezirksliche Beschlüsse betreffend Extrabeträge kommen während der Wochen der Einhebung der Kampfbeträge in Wegfall. In Kampfgebieten, wo bereits höhere Kampfbeträge beschlossen sind, sind besondere Zusatzmarken für die neuen Bedingungen Arbeitenden zulässig. Die in Gewerkschaften und Bauergewerkschaften bestehenden Streikfonds sind, wenn noch nicht geschlossen, sofort der Hauptkasse zur Verfügung stellen.“

Damit haben Vorstand und Beirat des Kaugewerksfundes fundiert, in diesen den Bauarbeitern durch Unternehmerrückstellungen den Kämpfen ernstlich durchzuhelfen. An den Mitgliedern liegt es, durch Solidarität, Disziplin und Opfermut zu zeigen, daß auch sie ernstlich gewillt sind, den Bergewaltigungen des Unternehmertums einen starken Wall entgegenzusetzen.

Brandenburg, 30. Juli. (Juntbericht.) In der Brandenburger Metallindustrie hatte der Metallarbeiter-Verband im Juni fast gescheitert. Da eine Einigung nicht zustande kam und sich ein Streikbeschluss, der die Forderungen der Arbeitnehmer nicht befriedigte, abgelehnt wurde, traten am 30. Juni 760 Metallarbeiter in den Streik. Anfang Juli folgten ihnen noch mehrere Betriebe. Daraufhin beschloßen die Unternehmer die Gesamtsperierung, die auch am 20. Juli durchgeführt wurde und sich über 11 000 Metallarbeiter und Arbeiterinnen erstreckte. Die Forderungen der Arbeitgeber, Streikbrecher heranzuziehen, sind abgelehnt geblieben. Nur 75 Stahlhewer haben sich bereit erklärt, den streikenden und ausgesperrten Arbeitern in den Betrieben zu helfen. Bisher sind alle Einigungsverhandlungen ergebnislos verlaufen.

Erntezulagen sind in der Landwirtschaft von alters her üblich und wurden gewährt als Entschädigung für außerordentliche Leistungen und Kräfteverfleiß während der heißen, arbeitsreichen Zeit. Nicht 8 Stunden, sondern 15 bis 18 Stunden, zum Teil noch länger, und ohne gergelte Arbeitspausen, wird geerntet. Nicht nur Männer, auch alle Frauen der Landarbeiter zum erheblichen Teil auch die schulpflichtigen Kinder sind am Ernteeintragen der Ernte beteiligt. Schulferien bedeuten für die Erntebeteilnder noch mehr Arbeit als bisher, und für die Erntebeteilnmutter noch weniger Zeit, um die Kinder zu beaufsichtigen. Ohne Lust und Liebe zur Arbeit kann auch die Ernte ohne Erträge nicht geerntet werden. Lust und Liebe zur Arbeit wird gefördert durch eine Bezahlung, die dem Arbeiter es ermöglicht, seinen Kräfteverfleiß durch entsprechende Zuführung von Lebensmitteln auszugleichen.

Die Landarbeiter-Gewerkschaften hatten auf Grund eines Schiedsspruches mit dem Provinzial-Arbeiterverband Verhandlungen beantragt. 50 Pfund Roggen wurden allen Landarbeitern über 17 Jahre und 30 Pfund für Arbeiter unter 17 Jahren als „Entgegengelt“ angeboten, um Lust an der Arbeit zu fördern. Dieses Angebot, das selbst den Zentralverband der Landarbeiter (deutschnational) nicht befiel, wurde und mußte von den Vertretern des Deutschen Arbeiterverbandes, dem sich auch die Vertreter des Zentralverbandes anschließen, abgelehnt werden. Das Gebaren des Arbeiterverbandes verurteilte selbstverständlich unter der Landarbeiterschaft eine große Unzufriedenheit, denn 50 Pfund Roggen bedeuteten für einen Mann eine Mark Zulage für seine Frau und Kinder pro Woche.

Die Arbeiterzeitung verurtheilt durch betriebliche Verhandlungen, die, da eine Vereinbarung mit dem Arbeitgeberverband nicht aufzukaufen kam, ja nun selbstverständlich wurde, eine den Verhältnissen entsprechende angemessene Entlohnung zu erreichen. Im Kreise Streiktag versammelten sich in einer großen Versammlung eine Anzahl Betriebe am 20. Juli die Arbeit eingestellt. In Pilgramsried beteiligten sich an dem Streik auch eine Anzahl Mitglieder des Zentralverbandes der Landarbeiter. Unter Führung ihres Sekretärs Anton ... wurde ein anderer Kollegen gefragt wurde, ob die Zentralverband ... werden, ganz freudig erregt erklärte: "Gewiß, es ist ja einmal so kommen, jetzt ist die beste Gelegenheit dazu." Im zweiten Streiktag fanden Verhandlungen mit Vertretern des Arbeitgeberverbandes statt. Herr ... der 24 Stunden vorher vor Freude, daß er auch einmal ... könne, einen förmlichen Furchenstoß geossen hatte, er ... als er auf einmal Vertretern des Arbeitgeberverbandes ... folgendes:

„Ich meine Herren, die Mitglieder des Zentralverbandes streiken nur aus Furcht. Sie würden gerne arbeiten, wenn sie keine Angst hätten.“

Als noch die Verhandlung im Gange über seine Meinung hinaus gestellt wurde, erwiderte er: „doch von einem Zwang von einer Drohung gegenüber den Zentralvertretern von Mitgliedern des Deutschen Landarbeitersverbandes hängt die Rede nicht ab, aber seine Leute hätten eben gefühlsmäßig nicht gewagt, zu arbeiten“.

Als ihm entgegengehalten wurde, daß ein normaler Mensch doch seine Freude haben könne, wenn seine Sprache besser, „höhere“ sei, antwortete er, meine Leute sind eben Schlafrhythmwane.“ Kurz zuvor war ihm von Banbarbeitern gesagt worden, daß er im Kreise Steigrau nur die Erbsenarbeit gelitten hätte. Darauf gab der künftige Herr Anlauf zurüd, „ja, das ist auch meine Arbeit.“ Nebenbei brachte er über die ergebnislosen Verhandlungen noch seine Freude dadurch zum Ausdruck, daß er sagte, „ich habe euch ja gleich gesagt, daß nichts erreicht wird.“

Nach am Nachmittag des gleichen Tages haben in den freizeiten Betrieben Verhandlungen, trotz Anlauf, zum Teil das Zwanzigste als Entgeltulage gebracht von dem, was der Provinzial-Arbeitsgeberverband als Angebot machte. Auch in Pilsgramshausen, wo die Zentralverbände mitstreiften und deshalb nach Ansicht Anlaufes Schlappschwänze seien, wurde durch Verhandlungen mehr als das Vielfache vom Arbeitgeber-Angebot erreicht.

Solche Leute nennen sich Arbeitervertreter. Zwischen Mitgliedern gegenüber wird Freude zum Ausdruck gebracht, wenn sie sich nicht allzuweit treten lassen und einmal streiten, nachher Winseln und Weinen, wenn es heißt, seinen Mann stehen vor den Vertretern der Arbeitergeber. Das ist Arbeiterkorrektur, wie es sich immer nicht begangen werden kann. Es ist wohl anzunehmen, daß auch die Mitglieder des Zentralverbandes sowjetischer Arbeiterführer und es für die Zukunft absehen, sich von ihren Führern als Schlappschwänze bezeichnen zu lassen, wenn sie aus eigener Überzeugung mit der übrigen Arbeiterkluft Solidarität üben; oder hat Anlaß eine Leute richtig eingeschätzt?

Bekanntlich hatten die vertragsschließenden Organisationen ihren Sitzungsplan der Reichsministerkonferenz zum 30. Juli genehmigt. Wie uns mitgeteilt wird, finden am 30. August in Berlin 1. August, Lohnverhandlungen statt. Die Einigungen hierüber bereits an die in Frage kommenden Organisationen ausgehen.

Der zweite Verhandlungstag des 15. Verhandlages der Taghänder begann am Dienstag mit der Beratung über die Beitragsfestlegung und über die Unterstützungs-einrichtungen, wo- zu der Verbandskassierer Leuser-Berlin längere Ausführungen machte. Die Parole, einen Stundenlohn als Wochenbeitrag gelten zu lassen, habe sich als falsch erwiesen. Diese Parole, die vom Kassierer Verbandstag ausgegangen sei, müsse re- zidiert werden. Grundsätzlich sei ihm als Kassierer ein Antrag sympathisch, der den doppelten Stundenlohn als Wochenbeitrag fordert. Er empfesse, aber mißdeutend, dem Antrag des Ver- bandsvorsitzenden zuzustimmen, wonach ungezügelt der eineinhalb- fache Stundenlohn als Wochenbeitrag erhoben werden soll. Wenn eine solche Erhöhung nicht vorgenommen werde, könne man auch die Verbandskasse nicht stützen und müsse daraus die Folgerungen ziehen. Die verhältnismäßig günstige Lage der Verbandskasse sei nur auf äußerste Spartheit und Einschränkung zurückzu- führen, die aber auf die Dauer nicht beibehalten werden könnte. Das Unterstützungsweien müsse wieder ausgebaut werden, neben- der bestehenden Streik- und Wazgehungsunterstützung empfehle- lich jetzt auch wieder die Einführung der Kronenunterstützung, die von weiten Kreisen der Mitgliedschaft gefordert werde. Gegen- über der Arbeitslosenunterstützung erhoht der Kassierer einige Bedenken, weil sie in manchen Fällen organisiatorische Folgerungen inbezug auf die Kronenunterstützung nach sich ziehen würde. Der Referent erörtere auch die Frage der Invaliden- und Hinterbliebenenunterstützung sowie die einer Notstandsunter- stützung. Aber ohne eine ausreichende Erhöhung der Bei- träge könne der Verband an einen Ausbau seines Unterstützungs- weiens nicht denken.

Den Ausführungen des Verbandsstärkerers folgte eine sehr ausgedehnte Debatte, wobei die Meinungen über die Beitragsregelung und das Unterstützungswesen teilweise recht weit auseinandergingen. Eine gewisse Erhöhung der Beiträge wurde jedoch von fast allen Rednern anerkannt. Es machte sich dabei deutlich das Bestreben geltend, von einer Angleichung der Beiträge an den Stundenlohn abzulassen. Unter anderem wurden vorgeschlagen, bestimmte Eiche festzulegen, die von dem Stundenlohn vollkommen abhängig sind. Die Mehrzahl der Redner legte sich auch für Wiedereinführung der Krankenunterstützung ein. Einen breiten Raum in der Debatte nahmen die Invaliden-, Erwerbslosen- und Notstandsunterstützungen ein. Geordert wurde unter anderem die Abschaffung der obligatorischen Beitragspflicht für die Invalidenunterstützung in den niedrigen Beitragsklassen. Der jetzige Zustand wurde von einigen Rednern als ungerecht für die weiblichen Mitglieder bezeichnet, weil diese meistens nicht in den Genuss der Invalidenunterstützung gelangen. Häufig wurde gegen verschiedene Gewerkschaften, gegen die Verbände der Metall-, Transport-, Textil-, Holz- und Steinzearbeiter Stellung genommen, weil dort die Beiträge so niedrig gehalten seien, daß es für die anderen Verbände ein schweres Hemmnis bedeutet. Es müsse durch den Bundesvorstand des IDGB versucht werden, hier einen Ausgleich herbeizuführen. Von den weiblichen Delegierten wurde darüber Klage geführt, daß das Unterstützungswesen manche Mängel in den Leistungen aufweise und die männlichen Mitglieder günstiger gestellt seien. Es müsse mehr Rücksicht auf die weiblichen Mitglieder genommen werden. Das Wort geredet wurde auch einer Umwandlung der Hinterbliebenenunterstützung in eine Sterbeunterstützung. Im allgemeinen wurde jedoch betont, daß durch den Ausbau des Unterstützungswesens, der nun einmal notwendig sei, der Charakter der Gewerkschaft als Kampforganisation nicht angetastet werden solle.

Paris, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Delegation der landständischen Kohlenbergarbeiter hat Paris verlassen. Die Arbeiter, die hier bei den aufstehenden Behörden mit Hinsicht auf die hohen Lebenskosten im Saargebiet eine Erhöhung der Löhne gefordert haben, konnten von dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten gewisse Zugeständnisse erhalten. Es wurde ihnen ein fünfprozentiger Zuschlag zu den existierenden Löhnen in Aussicht gestellt. Die Delegation ist daraufhin nach Saarbrücken abgereist, um dort Fühlung mit den Gewerkschaften zu nehmen.

Paris, 30. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Ein Streik der Beamten der Banque Nationale droht auf fast alle Pariser Banken überzugreifen. Ein Teil der Angehörigen des Crédit National ist bereits am Mittwoch in den Streik getreten. Der Anfang anderer Banken liegt noch bevor. Inzwischen dauert der Streik in Marseille an. Auch aus Lyon wird berichtet, daß dort die Bankbeamten am Freitag die Arbeit niederlegen werden.

Nov. 23. Fall.				
50	Shells	20.48	180 Int. Frames	16.94
		4.20	100 Sh. Frames	12.47
50	Ball. Gullies	16.61	100 Scholter Frames	21.85
50	Self. Frames	19.44	180 Plates	39.95
50	Ball. Frames	17.90	100 Hand. Frames	12.01
50	Dark. Gullies	21.16	10000 Imp. Frames	5.13
50	Ball. Frames	15.18	100 Sh. Gullies	58.97
50	Self. Frames	25.32		

In der Berichtswache zeigte sich in der Pasing-Kiebitzschellen im Gegensatz zur Vorwoche, in welcher die Zahlen der Arbeitslosenunterstützungsempfänger und Arbeitsuchenden stiegen, wiederum ein Zurückgehen dieser beiden Ziffern und zwar sank die der Arbeitsuchenden von 21 744 auf 21 068, die der Arbeitslosenunterstützungsempfänger von 8939 auf 8334, während die Zahl der gemeindeiten offenen Stellen sich von 6751 auf 7300 erhöhte.

In der Landwirtschaft fiel infolge des Beginns der Getreideernte die Nachfrage nach Arbeitskräften ganz erheblich. Der Bedarf an Entscheltern sowie ledigen Knechten und Mägden konnte bei Weilem nicht gedeckt werden. Im Hirschberger Bezirk machte sich die Umwandlung landwirtschaftlicher Arbeiter zur Kleinstindustrie in Rastbach unumkehrbar.

Im Bergbau befindet im Waldenburger Reiter die Nach-
frage nach Schuurn und Schieffern fort. Im Frankenstein-
Bezirk haben die Urkisenwerke G. m. b. H. in Reichenheim ihre
Betriebe, Grube „Reicher Trost“, Erzbergwerk „Wilhelm“ nach
den Aufbereitungsanlagen ab. stügelegt. Ingesamt kommen
687 Arbeitskräfte zur Entlastung.

In der Industrie der Steine und Erden heissen die Braßsteinbrüche in Lönbed weitere Arbeitskräfte ein. Auch an der Striegauer und Strehleener Steinindustrie bestand Bedarf an Arbeitsträften. Die Waldenburger Porzellanindustrie ist weiterhin gut beschäftigt.

In der Mithraskulturreligion veranschaulichte sich in Breslau die Arbeitsmoral infolge Entlassungen bei den Eisenbahn- und Maschinenbauwerken weiter. Dagegen hob sich der Beschäftigungsgrad in Gültis, wo Eisenbahner, Automobilisten, Kraftfahrzeuglenker und Aufseherbeamt gesucht wurden. In Siegen hat die Lössige Maschinenfabrik vor der Entlassung von 100 Arbeitsskizzen infolge teilweiser Stilllegung ihres Betriebes angeordnet. In Waldenburg blieben Dreier gesucht.

Im Spinnstoffgewerbe hat eine weitere Textilfabrik (Taschentuchfabrik) in Lauban ihre Personal entlassen. Der Streik in der Seidenberger Textilindustrie dauert an. In Breslau forderte eine Textilfabrik namentlich weibliche gelernte und ungelernte Arbeitskräfte an. In Plessen wurden vereinzelt Forderungen angeordnet.

Im Holz- und Schnitzhandwerk wurde der für die Möbelindustrie nachgefragte an. Im Habelschwerdter Bezirk mußte infolge Auftragsmangel eine Streichholzfabrik Kurzarbeit einführen. In demselben Bezirk konnte die Saatzgummi- und Perle-imitationsfabrik in Friedrichsburg ihren Betrieb wieder aufnehmen und ihre Beschäftigung wieder einstellen.

Im Bekleidungs-gewerbe machten sich weitere Anzeichen der Verschlechterung bemerkbar. Nur im Landeshuttenbezirk wurden Heimarbeiterinnen angefordert.

Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe fanden im Glaser Bezirk im Tabakgewerbe Entlassungen und Vertheilungen von namentlich weiblichen Arbeitsträgern statt.

Im Baugewerbe in die Lage unbenachtheiligt. Der Nachfrage nach Mauern und Malern konnte im allgemeinen entsprochen werden.

berücksichtigt keine wesentlichen Veränderungen aufzuweisen, doch macht sich ein langhames Aufschwellen der Erwerbslosigkeit bemerkbar.

dringender, während geeignete Kräfte nur sehr wenig gestellt werden können.

seiten der Castellengrube vor und zwar werden 400 Förderleute gesucht. Desgleichen liegen größere Anforderungen von Bergarbeitern für den ergiebigsten Bergbau vor, die zum Teil gestellt werden könnten.

In der Industrie der Steine und Erden und der Metallindustrie fanden einige Vermittlungen statt. Es besteht weiterhin Bedarf an Spezialkräften. Der Arbeitsnachweis hat jedoch die Entlassung von 30 Mann der Oberflächengleisenerie A. G. Größere Entlassungen stehen noch bevor.

In der Textilindustrie ist der Beschäftigungsgrad un-
verändert.

In der Jutewarenindustrie in Rastow mußten
Beurlaubungen weiblicher Arbeitskräfte vorgenommen werden.
Auch die Tabakindustrie kann die gegenwärtige Zahl der
Beschäftigten nicht halten und muß zu Betriebs Einschränkungen
und umfangreichen Entlassungen schreiten.

Die Lage in der Schuhindustrie in Neustadt hat sich etwas gebessert.

Die geforderten Maurer in Reife konnten durch den zwischen örtlichen Ausgleich gestellt werden.

Für ungelernete Arbeiter, besonders Unterbringungs-
möglichkeiten beim Schlafen von Wasserläufen, bei Bau-, Holz-
und Gelegenheitsarbeitern.

Für Hausangestellte besteht nach wie vor Nachfrage nach guten Kräften. Erfahrenes Hauspersonal kann jederzeit untergebracht werden.

Bei den Besprechungen der Gewerkschaftsvertreter mit dem Reichsstaatsrat über die Lage des Ruhrbergbaues forderte, wie die „Börsige Zeitung“ zu berichten weiß, der Abgeordnete Lemmer (Dem.) eine Untersuchung über den Umfang der freiwilligen Beschäftigung der Montanindustrie in Deutschland, um ausreichendes Material über die wirkliche Beschäftigung der Industrie zu erhalten. Bei einer Vordruckprüfung im Reichsarbeitsministerium sei das aufgestellte Zahlenmaterial der Arbeitgeber für tendenziös übertrieben erklärt worden. Der Reichsarbeitsminister habe die Veranschlagung des freiwilligen Materials über den Umfang der Sozialbeschäftigung der Ruhrindustrie zu und begrüßte die Anregung zur Durchführung einer Steuerquelle. Abg. Grasmann (Sax.) wies auf die allgemeinen wirtschaftlichen Gründe der schweren Krise an der Ruhr hin, die nur durch eine Reorganisation der Arbeitsteilung der europäischen Produktivkräfte bauseins gelöst werden könne.

Nach einer Meldung der „Reichsden Zeitung“ aus Essen hat die Goldminenbank einen Kredit von 15 Millionen Mark gegen einen Dreimonatswechsel der Ruhrkohle A.-G. bewährt. Auf Verlangen der Goldminenbank haben die D-Banken den Wechsel mit unterzeichnet. Die Vermutung des Kredits liegt in der Hand davon, daß die Ruhrkohle A.-G. ihrerseits durch Abschüttelung der letzten Anteile von voll überhöhten Aktien, insbesondere ausländischen, in der Lage ist, den Kredit zu decken.

Professor Dr. Carl berichtet über den Zusammenhang des Wirtschaftswachstums mit den neuen Produktionsmethoden. Die Einführung intensiver Betriebsformen ist geeignet, den Produktionsanstieg bei gleichbleibender Arbeitszeit in beträchtlichem Maße zu begünstigen, wenn es sich nicht um rein mechanisierte Fertigungsarten handelt. Bei der letzten auch bereits schon durch die Veranschaulichung des **Clark-Diagramms** illustrierten Methode ergibt sich damit, sofern Produktion in steigendem Maße intensiver Betriebsformen (Taylor, Ford) bzw. in steigendem Maße auch in gleichbleibenderen oder schwächeren Betriebsformen (z. B. bei der Handarbeit) erfolgt, ein beträchtlicher Anstieg der Gesamt- und der pro Kopf der Bevölkerung pro Kopf des Binnengüterumsatzes als Folge der im Grunde steigenden

Wer Dich gekannt, wird unseren Schmerz empfinden;
geliebt, beweint und unvergessen!

Am 27. Juli, nachts 1/11 Uhr, verstarb nach
14tägigem Krankenlager mein über alles geliebter
Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater,
Großvater, Bruder und Onkel

Hermann Wutke

im besten Mannesalter von 47 Jahren.

In tiefer Trauer zeigen dies im Namen der
Hinterbliebenen an

Breslau, den 30. Juli 1925

7683

Auguste Wutke
geb. Reichelt, als Gattin.

Fritz Hermann Friedel als Lendchen als Schwieger-
Kinder Gertrud töchter
und Enkelkinder.

Beerdigung: Freitag, nachm. 4 1/2 Uhr, von der
Leichenhalle des Coseler Friedhofes (Paulusgemeinde).

B. Wollfgerge

Wollfgerge 140-200 300, Räder
Wollfgerge 70 30, Feinwand Wollfgerge
45 30, bis 130 30, Wollfgerge
Wollfgerge 90 30, bis 130 30, Wollfgerge
Wollfgerge 1000 Wollfgerge in allen
Wollfgerge 40 bis 90 30, Wollfgerge
Wollfgerge 700 Gramm 65 30,
Berthold Lippert,
Grenzstraße 16.

Buchhandlung Volkswacht
Modernes Antiquariat
Breslau 3, N. Grapenstraße 5

Reklame-Verkauf

in neuen und getragenen
Herren - Sachen

Gew. Kasse 1 20 R. m.

Paleto 5

Jacke 3

Weste 1

Hüte 1

Kas. 2, Stoffhosen 5.00

Arbeits-Hosen 4.25

Frack, Gehrock,

Cataway- u. Smoking-

Anzüge billigst

Weißburgerstraße 3.

Interate

erzielen in der

Weltmacht

den größten

Erfolg!

Verband der Fabrikarbeiter.

Am 27. Juli verstarb unser Kollege

Hermann Wutke

im Alter von 47 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren

Die Mitglieder der Zahlstelle Breslau.

Beerdigung: Freitag, den 31. Juli, nachmittags

4 1/2 Uhr, Coseler Friedhof (Paulusgemeinde).

Trauerhaus: Hildebrandstraße 25. 9619

Zurückgekehrt

Dr. Jonas, Zahnarzt

Gartenstraße 89, Telor-Haus. 5427

Hochmann's Liköre

bei jedem Feste

das Beste!

SPIRITUOSEN

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

WINE

Zur Arbeiter-Olympiade ...

Arbeiter! Parteigenossen!

lest das sechste Heft (für Euch von

Ernst H. Hoff (Dr. Lehmann)

geschriebene Sportbuch:

Vom Kampfsport

zum Massensport

Eine Geschichte des Sports und seiner

Weiterentwicklung vom Standpunkt

des klassenbewußten Proletariats

Inhalt: Sport der Urvölker. — Der klassische

Sport. — Bis zur Neuzeit. — Die Wiederent-

deckung. — Die Neuzeit. — Der Arbeitersport.

— Tendenzen im Sport der Gegenwart.

Sportzweige der Gegenwart: Waffensport,

Kraftsport, Leichtathletik, Rassen- und Ballspiel,

Wintersport, Wassersport, Technischer Sport,

Turnen, Gymnastik, Jazze. — Fern und Sport.

Ausblick.

Interessanter Umschlag, kart., halbfestes Papier.

1. — Mk.

Auswärtige senden 1.10 Mk. an die

Volkswacht-Buchhandlung

Breslau 3, Neue Grapenstraße 5.

Fußball - Stiefel

Die Restbestände sämtlicher Sommer-Artikel ^{zu} spott-Preisen

Weißer Schuhe / Sandalen / Hausschuhe
Turnschuhe / Halbschuhe / Haferlschuhe

Braune Rindbox-
Kinder-Schnürstiefel
Größe 30-35

5 90

Kinder-Stiefel
mit pa. Böden, durchgenäht
Größe 23/26

2 75

Herrn-Rindbox
Schnür-Stiefel
fester Straßentiefel

6 90

Dam. br. Spangenschuh
Sandaletts und Gitterspange

7 15

Kinder-Stiefel
mit Lackkappe
Größe 31-35

2 90

Herrn-
Gebirgs-Stiefel
feste Lasche, schw. u. br.

12 90

Damen-
Gebirgs-Stiefel
schw. Rindb., feste Lasche

10 50

Damen-Spangenschuh
Sandaletts und Vornschalle

6 75

Herrn-Rindbox-
Halb-Schnürschuhe

7 90

Damen-Boxkalf-
Schnürschuhe
Orig. Goodyear-Welt

10 90

Turnschuh mit Chromleder-Sohle
Größe 27/30 1 45
31/35 1 75
36/42 2 10

1 45

Rindleder-Sandalen
allerbeste Qualität
Größe 23/26 3.00
27/30 3.00
31/35 4.40
36/42 5.25
Damen Herren

3.00 3.00 4.40 5.25 6.25

Reich & Glöcksmann **Gartenstr. 37** hpt.
neben dem Konzerthause. Kein Laden. 5429

Volks-Schuhhaus Fischer
Grübschener Straße 82
neben der Eisenbahn-Unterführung.

Reit - Stiefel

Unserer werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß
wir am 31. Juli

Schmiedebrücke 29 a

eine Filiale eröffnen.

S. Beyer Nachflg.

Ohlauer Straße 60/61.

Gegründet 1882.

Glas / Porzellan / Steingut
Haus- und Wirtschaftsartikel. 5498

Berücksichtigt unsere Inserenten.

Wenn verfahren,
haben bestehen!

Das Geschicklichkeit
ist in reichster Auswahl
im Lager

Buchhandlung Volkswacht
mod. Antiquariat
Breslau, Neue Grapenstraße 5.

Arbeitsmarkt

Stiller i. Edel Seite juch
Lippert, Grenzstraße 16.

**Geflügel-
Rupierin**

per sofort gesucht.
Zu melden bei

Herbert Böhm,
Gartenstraße 62.

**Fantasiehut-
Arbeiterinnen
Modistinnen**
ebenso

Putzgeschäfte
die Hausarbeit übernehmen, finden
lohnende und dauernde Beschäftigung.

Gebrüder Heymann
Stroh- und Filzhutfabrik
Klosterstraße Nr. 80. 5498

seit 1847

SPITZEN
SEIDENBÄNDER
SEIDENSTOFFE
SAMMETE
WOLLSTOFFE
BAUMWOLLSTOFFE

IN JEDER PREISLAGE
UNÜBERTROFFENER
AUSWAHL
FÜR JEDEN ZWECK

Mugdan